

Bitte per Post oder Fax an die
Thomas-Morus-Akademie senden.

Anmeldung

zum Jugendforum

Hollywood und der Krieg

Kino als Propaganda-Instrument

10. bis 11. Juni 2006 (Sa.-So.)

Haus Venusberg, Bonn

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Alter: _____ Klasse: _____

Schule: _____

Universität: _____

Studienfächer: _____

Beruf/Ausbildung: _____

Ich möchte eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Ich wünsche vegetarische Verpflegung.

Die Hinweise auf der Rückseite habe ich zur
Kenntnis genommen. Bei Verhinderung werde ich
sofort Nachricht geben.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Einladung

General Dwight D. Eisenhower wusste, dass die öffentliche Meinung eine mächtige Verbündete ist: „Was unsere Jungs außer Waffen und Munition am meisten brauchen, sind Filme, und noch mehr Filme.“ Schon früh entstand eine Allianz von US-Militär und der Traumfabrik Hollywood, die patriotische Vorstellungen und Überzeugungen den Menschen näher bringen sollte. Egal, wann und wo es auf der Welt zu militärischen Konflikten kommt – die Helden von Hollywood folgen. Ob an der Küste der Normandie am D-Day („Soldat James Ryan“, 1998), im Bombenhagel von Pearl Harbor („Pearl Harbor“, 2001), im Dschungel Vietnams („Platoon“, 1986) oder in Mogadischu („Black Hawk Down“, 2003): Überall sieht der Kinogänger die US-Armee im Kampf für Frieden, Freiheit und Demokratie. Während des Zweiten Weltkriegs wurden selbst Superman und Donald Duck zum Wehrdienst eingezogen und traten in Propagandafilmen gegen die NS-Diktatur auf.

Herzliche Einladung, den nationalen Mythen und patriotischen Absichten hinter den Hochglanzbildern Hollywoods auf den Grund zu gehen: Welche Bilder werden geschaffen? Und zu welchem Zweck? Stimmt der Satz, dass im Krieg das erste Opfer immer die Wahrheit ist?

Programm

Samstag, 10. Juni 2006

10.00 Uhr **Hollywood und der Krieg**
Vorstellungen und Erwartungen

10.15 Uhr **Was ist überhaupt Propaganda?**
Eine Begriffsbestimmung in zehn Thesen und ein Überblick über das Genre des „Propaganda- und (Anti-)Kriegsfilms“

11.15 Uhr **Rezeptfreie Sehhilfen**
Einführung in die Filmanalyse: Die Kamera als Waffe – Perspektiven, Einstellungen und Schnitt

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Why we fight – Hollywoods dokumentarischer Blick auf den Zweiten Weltkrieg**
Während des Zweiten Weltkriegs stellte die US-Armee renommierte Regisseure wie die Oscarpreisträger Frank Capra und John Ford ein, um professionelle Propagandafilme zu drehen.
Filmbeispiele: „Why We Fight: Chapter 1-7“ (Regie: Frank Capra, 1942-45)

14.45 Uhr **Superman und Donald Duck gegen Hitler**
Nicht nur Leinwandhelden aus Fleisch und Blut zogen in den Kampf, auch alle bekannten Zeichentrickfiguren wurden dem Faschismus entgegengestellt.
Filmbeispiele: „Daffy – The Commando“ (1943) und „The Spirit of 43“ (1943)

15.30 Uhr Tee/Kaffee

16.00 Uhr **Der gerechte Krieg – Im Kampf gegen Tyrannei und Unterdrückung**
Bis heute erzählen Filme von heldenhaferten Taten der US-Soldaten im Zweiten Weltkrieg und zeugen so von der patriotischen Gesinnung Hollywoods.
Filmbeispiele: „Soldat James Ryan“ (Regie: Steven Spielberg, 1998), „Band of Brothers“ (Regie: u.a. Tom Hanks, 2001), „Windtalkers“ (Regie: John Woo, 2002), „Pearl Harbor“ (Regie: Michael Bay, 2001)

17.30 Uhr **Der Sturz vom Sieg ins Trauma „Vietnam“**
Einführung in Geschichte und Problematik des Vietnamkriegs zur Vorbereitung auf den Film „Platoon“

18.30 Uhr Abendessen

anschließend Gelegenheit zum Besuch eines Gottesdienstes

20.00 Uhr **„Das erste Opfer eines Krieges ist die Unschuld ...“**
„Platoon“ (USA 1986; Buch und Regie: Oliver Stone; mit Willem Dafoe, Charlie Sheen, Forest Whitaker und Johnny Depp)

anschließend Gespräch zum Film

Sonntag, 11. Juni 2006

- 8.30 Uhr Frühstück
- 9.30 Uhr **Vom Trauma zum (nachträglichen) Sieg**
Auch eine Art Vergangenheitsbewältigung: Hollywoods Helden führen die Amerikaner siegreich aus dem Vietnamkrieg zurück.
Filmbeispiele: „Rambo II“ (Regie: George Cosmatos, 1985), „Hamburger Hill“ (Regie: John Irvin, 1987), „Wir waren Helden“ (Regie: Randall Wallace, 2002)
- 11.00 Uhr **Das Ende des Kalten Krieges, der Beginn des Krieges gegen den Terrorismus**
Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs ändert sich auch für Hollywood das Feindbild: Die „rote Gefahr“ wird von der Angst vor dem Terrorismus abgelöst.
Filmbeispiele: „Rocky IV“ (Regie: Sylvester Stallone, 1985), „Top Gun“ (Regie: Tony Scott, 1986), „Der Ausnahmezustand“ (Regie: Edward Zwick, 1998)
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Krieg als Farce und Satire**
Von Zeit zu Zeit enttarnt Hollywood sich selbst und legt die Propagandamechanismen im Film offen.
Filmbeispiele: „Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben“ (Regie: Stanley Kubrick, 1964), „Wag the Dog“ (Regie: Barry Levinson, 1997)
- 14.30 Uhr Abschlussgespräch und Auswertung
Tee/Kaffee
Verabschiedung

Tagungsgestaltung

Thies Albers, Institut für Soziologie,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Tagungsleitung

Thilo Nowack, Bonn

Hinweise

Tagungsort

Haus Venusberg, Haager Weg 28-30, 53127 Bonn,
Tel. 0228 - 289910

Hinweise

Das Jugendforum der Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln, wendet sich an 17- bis 25-Jährige. Schülerinnen/Schüler können zur Teilnahme an den Bildungsveranstaltungen vom Unterricht befreit werden. Eine entsprechende Bescheinigung wird am Ende der Tagung ausgestellt.

**Ihre Anmeldung senden Sie bitte an die
Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de**

Eine Anmeldebestätigung (per E-Mail) erfolgt auf Wunsch. Bitte entrichten Sie den Teilnahmebeitrag in Höhe von € 30,00 (Programm, Unterkunft, Verpflegung, Materialien) bei der Ankunft.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Teilnahmebeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir im Interesse anderer um Nachricht bis fünf Tage vor Veranstaltungsbeginn. Ansonsten müssen wir Ihnen den vollen Tagungsbeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Als pdf-Datei finden Sie dieses Veranstaltungsprogramm auf unserer Homepage unter:
www.tma-bensberg.de/tagungen/txt/pdf/prg_7110.pdf

Wegbeschreibung zum Haus Venusberg

Mit dem Auto

BAB 565, Ausfahrt Bonn-Poppelsdorf, an der ersten Ampel rechts in den Jagdweg einbiegen, Schildern Kliniken/Jugendherberge folgen bis Haager Weg.

Mit dem Bus

Vom Busbahnhof (Nähe Hauptbahnhof Bonn), Bussteig A 2, mit der Buslinie 620 oder 621 bis Sertürner Straße. An der Kreuzung nahe der Haltestelle links in den Haager Weg einbiegen. Das Haus Venusberg liegt nach 200 m rechts an der Straße.

Ein Antrag auf Förderung der Veranstaltung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist gestellt.